

Für die erfolgreiche Schönheits-Operation beim Mann ist es wichtig, dass der Chirurg entsprechende Erfahrungen hat, da die Haut und die darunter liegenden Blutgefäße sich bei einer Operation sehr stark vom weiblichen Hautgewebe unterscheiden. Männliche Kunden beim Kosmetischen Chirurgen sind entweder zwischen 20 und 30 oder über 50 Jahre alt. Es gibt dafür ganz bestimmte Gründe.

DIE JÜNGEREN

Bei den jüngeren Patienten sind es sehr oft die „angeborenen“ Kausalitäten, die den Wunsch nach einer Veränderung bedingen: Eine zu große Nase, ein fliehendes Kinn oder ein pausbäckiges, nichtsagendes Gesicht, das durch einen entsprechenden Eingriff eine Korrektur erfahren soll.

Zu den „einfacheren“ Wünschen gehört es beispielsweise, die Nase bzw. das Profil zu verbessern, die Wangen schmaler und die Jochbögen (höher) formen zu lassen.

Wenn mehrere Komponenten zusammenfallen, dann bedient sich Dr. Metka zusätzlich einer Designerin, mit der er gemeinsam mit dem Patienten das neue Aussehen möglichst genau im Vorfeld festlegt. Dann werden die Machbarkeit und die einzelnen Schritte erarbeitet.

Hier ist natürlich die Erfahrung des Chirurgen ein ganz wichtiger Punkt. Wird z. B. eine Nase verkürzt, so ist es unbedingt wichtig, dass diese Nase eher einen Millimeter zu lang bleibt als einen Millimeter zu kurz wird. Ein Millimeter mehr erhält die grundsätzliche Identität und Ausstrahlung des Gesichtes, ein Millimeter zu kurz kann schon weiblich oder unecht (bis nicht passend) wirken. Der Chirurg als Künstler wird also sehr individuell vorgehen, um die männliche Ausstrahlung des Gesichtes zu erhalten und zu unterstreichen.

DIE ÄLTEREN

Erfolgreichen Männern im fortgeschrittenen Alter – denen die 60- und 70-Stunden-Arbeitswochen unweigerlich ins Gesicht gemeißelt sind – kann mit einer

Der schöne Mann

Wer meint, dass Schönheits-Chirurgen nur Frauen operieren, irrt gewaltig. Immer mehr Männer lassen ihr Aussehen korrigieren.

Vielzahl von kleineren oder mittleren Eingriffen sehr erfolgreich ein jüngeres, dynamischeres Aussehen wiedergegeben werden. Erfolgsmodelle können relativ einfach weiterhin wie Erfolgsmodelle und nicht wie Auslaufmodelle aussehen.

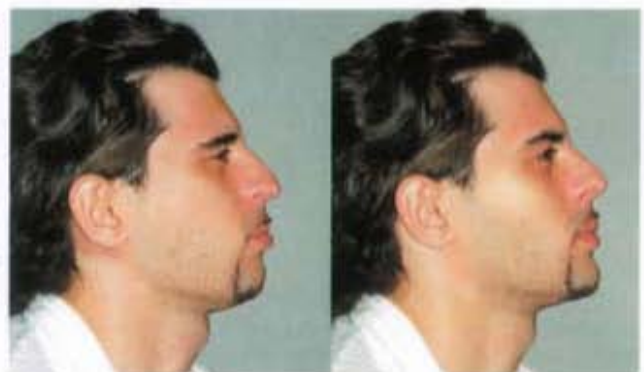
Das Entfernen von Tränensäcken, das Heben von hängenden Augenbrauen oder die Straffung von hängenden Augenlidern (die sehr oft auch das Sichtfeld eingrenzen) sind alles Eingriffe, die ohne großen Zeitaufwand durchgeführt werden können.

Bei vielen Männern im fortgeschrittenen Alter sind es auch die Unterlid-Taschen, die dem Gesicht und dem Aussehen die Dynamik nehmen. Meist sind es nicht nur die Haut, sondern auch die darunter liegenden Muskeln, die schlaff geworden sind. In diesen Fällen geht es auch wieder darum, diesen kleinen Nachteil abzumildern und nicht glatt zu bügeln. Ein vollkommen glattes Aussehen würde das ganze Gesicht unnatürlich erscheinen lassen.

Ein erfahrener Chirurg kennt da viele Kniffe und Feinheiten, um dem Gesicht den Charakter zu erhalten und ein neues vitales Aussehen zu geben.

MÄNNERSACHE

Das Fettabsaugen bei Männern ist nur in



Ausnahmefällen sinnvoll. So ist z. B. ein „Bierbauch“ ausschließlich mit Diät und nicht chirurgisch zu behandeln. „Schwimmreifen“ können gemildert werden und man kann durch Absaugung das Relief eines „Waschbrettbauches“ verdeutlichen. Für manche Männer ist auch eine „Gynäkomastie“ eine seelische Wohltat. (Männer, denen andeutungsweise eine weibliche Brust gewachsen ist, werden durch einen solchen Eingriff sehr oft von fremden Vorurteilen befreit.) Weitere Eingriffe können ein sportlicheres Aussehen vermitteln. Implantate sorgen beispielsweise für eine optisch verbesserte Brustmuskulatur oder für sportliche Waden. <<<

Weitere Informationen zum Thema Kosmetische Chirurgie für den Mann erhalten Interessenten direkt bei Prim. em. Dr. Wolfgang Metka, Facharzt für Plastische Chirurgie/Ästhetische Chirurgie, unter der Tel. Nummer 01/585 0 800 (Wien) oder unter 0732/775 305 (Linz). Informationen gibt es auch unter www.metka.at